

## **DOME KONZERT**

### **IANNIS XENAKIS - LA LÉGENDE D`EER**

01.07.2018, 16:00 h

*“With the aid of electronic computers the composer becomes a sort of pilot: he presses the buttons, introduces coordinates, and supervises the controls of a cosmic vessel sailing in the space of sound, across sonic constellations and galaxies that he could formerly glimpse only as a distant dream.”*  
Iannis Xenakis, 1992

### **HIBIKI HANA MA**

Elektronische Musik, Mehrspur Tonband, 1970 [18 min]

### **POLYTOPE DE CLUNY**

Elektronische Musik, Mehrspur Tonband, 1972 [24 min]

Pause - ca. 20 min

### **LA LÉGENDE D`EER**

Elektronische Musik, Mehrspur Tonband, 1977 [45 min]

Interpretation: Daniel Teige

Technische Realisation: Ecki Güther + Georgios Mavrikos

-

## **DOME FINISSAGE:**

**FOYER** ganztägig - Ausstellung

**KINOSAAL** 18.00 h

Dana Ranga 'Astronaut Story' 2003, 3 Outtakes (in Loop)

**KUPPELSAAL** 18.30 h

Emilija Škarnulytė 'Mirror Matter' 2018 Fulldome Installation

## **DOME KONZERT**

### **HIBIKI HANA MA**

'Hibiki-Hana-Ma' bedeutet übersetzt soviel wie Reflexion-Blüte-Intervall. Dieses elektroakustische 12-Kanal Stück wurde 1970 von Xenakis anlässlich der Weltausstellung in Osaka geschaffen. Im Pavillion der Japanischen Stahlarbeiter Federation wurde es durch 800 an 250 Orten gruppierten Lautsprecher projiziert. Ebenso wie Xenakis frühere Tonbandstücke geht er von Instrumentenklängen wie dem japanischen Lauteninstrument Biwa aus. Das Klangbild wird klar von Streichinstrumenten und Schlagwerk dominiert. Die Klänge der Instrumente sind hierbei in unterschiedlichen Bearbeitungsgraden zu hören: von einem fast unbearbeiteten Klang bis zu einer die ursprüngliche Tonquelle vollkommen unkenntlich machenden Verfremdung. Das Stück weist zahlreiche abrupte Brüche und Wechsel in Intensität, Dichte und Sonorität auf.

### **POLYTOPE DE CLUNY**

Xenakis schuf dieses 8 Kanalstück (mit einem Kanal für Lichtenweigungen) kurz nach seinem monumentalen 'Persepolis' Projekt. Wie in diesem diente ein antikes Bauwerk – das römische Bad von Cluny – als Ort für vier tägliche Aufführungen im Zeitraum Oktober 1972 bis Januar 1974 mit über 80.000 Besucher.

In dem T-förmigen Raum kombinierte Xenakis seine Musik mit einer aufwendigen Lichtchoreographie aus Lasern, Lichtern und Spiegeln. Erstmals benutzte er hier auch aus stochastischen Algorithmen errechnete, mit Computern synthetisierte Töne.

### **LA LÉGENDE D`EER**

Xenakis' komponierte dieses 8-kanalige 'Diatope' zur Eröffnung des Centre Georges Pompidou 1977 in Paris. Wie schon in seinen Polytopen kombiniert er die akustische Komposition mit einer aufwendigen Lichtinstallation. Im begleitenden Programmheft stellte er mit Auszügen aus Werken von Plato, Hermes Trismegistos, Blaise Pascal, Jean

Paul und Robert P. Kirschner den kosmisch apokalyptischen Charakter der Komposition heraus.

Xenakis: *"I want to bring the stars down and move them around. Don't you have this kind of dream?"*

Die Musik von 'Legende D' Eer' setzt sich aus drei Klangquellen zusammen: 1. Instrumentalmusik (afrikanische Maultrommeln, japanische Zuzumis) 2. Geräusche (Steine, Karton) 3. durch mathematische Operationen im Computer generierte Klänge (Brown'sche Annäherungen). Und entfaltet in seinen 45 Minuten eine epische Bewegung von allein stehenden hohen Tönen zu Kombinationen geballter Tonmassen, die ihre nervösen Energien eher im tieferen Tonspektrum entfalten - und wieder zurück.

### **Daniel Teige**

Daniel Teige (\* 1977) arbeitet als Projektleiter und Kreativdirektor für großformatige Audioszenografieprojekte, zeitgenössische Musik, Klangkunst und Theaterprojekte. Sein Interesse liegt in der Entwicklung von interaktiven und generativen Audio-Umgebungen mit Mehrkanal-Sound-Systemen. Er ist in der zeitgenössischen elektroakustischen Musik zuhause und als renommierter Experte und Performer der elektronischen Musik des Komponisten und Architekten Iannis Xenakis bekannt. Er arbeitete an verschiedenen Kunstprojekten mit Künstlern wie Matthew Barney, Jonathan Bepler, Sasha Waltz & Guests und anderen.

-

### **DOME FINISSAGE:**

#### **FOYER**

ganztägig 'DOME - Unser Verhältnis zum Kosmos'

Ausstellung mit **Lóric Borsos, Agnes Denes, Mark Fridvalszki, Martin Maeller, Timo Nasser, Frank J. Schäpel, Michael Snow, August Strindberg**

Für weitere Information siehe das DOME Programmheft.

[http://www.frankschaepel.de/pdf/DOME\\_program\\_heft.pdf](http://www.frankschaepel.de/pdf/DOME_program_heft.pdf)

## **KINOSAAL**

18.00 h **Dana Ranga** 'Astronaut Story' 2003, 3 Outtakes

Bevor Story Musgrave zum Astronauten wurde, arbeitete er als Mathematiker, Chemiker bei Kodak, Chirurg, Pilot sowie Fallschirmspringer. Und er besitzt einen Abschluß in Literaturwissenschaften und schreibt Gedichte.

Story Musgrave kann mit sechs Weltraumflügen eine der längsten Astronautenkarrieren weltweit vorweisen. und flog zuletzt 1996, im Alter von 61 Jahren ins All und absolvierte auf diesem Flug etliche Außenbordeinsätze.

In den in Loop gezeigten Outtakes spricht er über seine Erfahrungen im Weltraum.

## **KUPPELSAAL**

18.30 h **Emilija Škarnulytė** "Mirror Matter" 2018 Fulldome Installation (CG von Artfabrik, Ton von Jokubas Čižikas)

Emilija Škarnulytės 'Mirror Matter' ist eine hypnotische Reise in eine nicht wahrnehmbare Welt. Der Betrachter taucht ein in eine 360° audio-visuelle Fahrt durch den Large Hadron Collider, CERN. Verwirklicht wurden die Filmbilder anhand der 3D-Remote-LIDAR Scan-Technologie.

Škarnulytė versucht in diesem Film eine Vision zukünftiger Archäologie. *"An audio signal from particle collisions' data is transmitted into the dome's hermetic shell - amplifying the nonhuman entities represented in speculative future vision."* Die Künstlerin ist anwesend.

-

## **DOME - Unser Verhältnis zum Kosmos**

17.05. - 01.07.2018

Zeiss-Großplanetarium

Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin

Tel +4930 421845-10, Fax +4930 421845-99

info@planetarium.berlin, www.planetarium.berlin

Konzert: 16 € / 12 € Finissage: Eintritt frei

Ermöglicht durch die Schering Stiftung